

PRESSEMITTEILUNG

Immer mehr geflüchtete Menschen in Remscheid finden den Weg in Beschäftigung. Jobcenter und Caritas helfen gemeinsam bei der Arbeitssuche.

Remscheid, 26. Oktober 2024 – Viele Menschen mit Fluchthintergrund haben in den letzten Jahren in Remscheid ein neues Zuhause gefunden und suchen nach Beendigung ihres Integrationskurses nach einer Arbeit.

Um den Einstieg in das Arbeitsleben zu erleichtern, begleiten das Jobcenter Remscheid und der Caritasverband Remscheid im Rahmen des Kooperationsprojekts „bergisch StArk“ geflüchtete Menschen bei Ihrer Arbeitssuche.

Wir möchten die Erfolgsgeschichte von Olena Kovalenko erzählen, die 2022 gemeinsam mit ihrer Familie aus ihrem Heimatland der Ukraine floh und in Remscheid eine neue Heimat fand. Nach dem Integrationskurs war Frau K. klar, schnell wieder arbeiten zu wollen. Mit Unterstützung des Jobcenters und der Caritas begab sich Frau K. auf aktive Arbeitssuche. Mit Erfolg: Sie erhielt im Juli 2024 beim Arbeitgeber Matador GmbH in Remscheid die Möglichkeit – trotz ihrer noch nicht perfekten Deutschkenntnisse - als Lagermitarbeiterin beruflich durchzustarten.

Zitate:

„Wir beraten Geflüchtete zu den Möglichkeiten und Chancen, die der bergische Arbeits- und Ausbildungsmarkt für sie bietet. Da Bewerbungsverfahren für Menschen mit Sprachbarriere oft schwer zu bewältigen sind, stellen wir direkt Kontakt zu regionalen Arbeitgebern her, die bereit sind, auch Bewerber*innen mit noch nicht perfekten Deutschkenntnissen eine Beschäftigung oder Probearbeit anzubieten. Damit ermöglichen wir den Menschen einen vereinfachten Zugang zum Arbeitsmarkt und die Möglichkeit den Arbeitgeber mit ihrer Arbeitsleistung zu überzeugen, erklärt Diana Bollinger-Maszuhn, Mitarbeiterin des Vermittlungsservices des Jobcenter Remscheid. „Wir unterstützen genau dort, wo die Schwierigkeiten im Arbeitsalltag aufploppen und ermöglichen beispielsweise notwendige berufliche Nachqualifizierungen oder Berufssprachkurse, die vor oder parallel zur Beschäftigung absolviert werden können“.

Darüber hinaus teilt Elena Lissy vom Fachdienst für Integration und Migration des Caritasverbands mit: „Unser Erfolgsrezept ist der enge persönliche Kontakt zu den geflüchteten Menschen und lokalen Arbeitgebern und die weitreichende Aufklärung, die wir für beide Seiten betreiben. Beispielsweise dauert die Anerkennung von Berufsabschlüssen häufig sehr lang, weshalb Geflüchtete nicht direkt in ihrem erlernten Beruf arbeiten können. Deshalb informieren wir auch über die zahlreichen Möglichkeiten, als Quereinsteiger stufenweise beruflich Fuß zu fassen. Insbesondere in Engpassberufen bestehen hier besonders gute Einstellungschancen und Qualifizierungsmöglichkeiten.“

Wir sind stolz, durch das Kooperationsnetzwerk „bergisch StArk“ bereits zahlreiche Arbeitgeber und Geflüchtete durch verschiedenste Aktionen zusammengeführt zu haben.

Neben der Organisation von Betriebsbesichtigungen und Praktika bei lokalen Arbeitgebern, fanden verschiedenste Informationsveranstaltungen zu lokalen Arbeitgebern und beruflichen Qualifizierungsmöglichkeiten statt. Die regelmäßig initiierten Stellen- und Informationsbörsen und Bewerbungstage des Jobcenters und der Bewerbungstreff des Caritasverbandes runden das Aktionsangebot ab.

Immer mehr Remscheider Unternehmen nutzen das Potential von Mitarbeitenden mit Fluchtintergrund für sich und ermöglichen den Bewerber*innen eine Beschäftigung oder ein Betriebspraktikum. Die ehemaligen Bedenken bezüglich sprachlicher Barrieren und fehlender Qualifikationen, weichen im Hinblick der vielfältigen Möglichkeiten an Sprachkursen und beruflichen Qualifizierungen parallel zu Arbeit immer weiter auf.

Wir wünschen uns weitere Unternehmen in Remscheid, die Interesse haben, geflüchtete Menschen zu beschäftigen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie (Diana.Bollinger-Maszuhn@jobcenter-ge.de; e.lissy@caritas-rs.de).

Zusätzliche Informationen:

Über das Projekt „bergisch StArK“:

Die Kooperation des Jobcenters Remscheid und dem Caritasverband Remscheid e.V. (Fachdienst für Integration und Migration) findet im Zuge des Projekts „bergisch StArK“ statt.

Das Projekt „bergisch StArK“ wird im Rahmen des Programms „WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus gefördert (Projektlaufzeit: 01.10.2022 bis 30.09.2026).

Projektziel ist die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit geflüchteter Menschen in Deutschland, die nachhaltige Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt sowie die strukturelle Verbesserung der Zugänge zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Ansprechpartnerinnen:

Diana Bollinger-Maszuhn

Jobcenter Remscheid (Vermittlungsservice StartKlar!)

Bismarckstr. 8-10

42853 Remscheid

02191 9518-604

Diana.Bollinger-Maszuhn@jobcenter-ge.de

Elena Lissy

Caritasverband Remscheid e.V. (Fachdienst für Integration und Migration)

Blumenstr.30

42853 Remscheid

02191 / 69447019

e.lissy@caritas-rs.de